

für die
am Kampfsport - Show
7. 11. 1992

1992

Falk wurde
geurteilt



Samstag/Sonntag, 31./1. Okt./Nov. 1992

ExtraTip

SPORT aktuell

Superschau der Kampfkunst



Am 7. November in der Nordlandhalle: Die große Wohltätigkeitsparade japanischer Kampfsportarten. Foto: ta

LÜNEBURG (poe). Das hat die Lüneburger Nordlandhalle noch nicht gesehen: Am kommenden Sonnabend, 7. November (14.30 Uhr), stellen sich acht japanische Kampfsportarten vor, unterstützt vom Fanfarenzug Oedeme und den berühmten Kremper Fahنشwenkern.

Die dreistündige Wohltätigkeitsveranstaltung zugunsten von drei Krankenhäusern in der russischen Stadt Kaunas hat der Itzehoer Hans Stellmacher organisiert. Der 46jährige ist in Lüneburg geboren, hat hier seine Ausbildung als Krankenpfleger

absolviert, war lange Jahre im Lüneburger Kraftsportverein KSL aktiv.

Jetzt trommelte er seine Sportkameraden von einst zusammen, und alle kommen: Klaus Seibelberg aus Scharnebeck (Deutscher Judo-Meister), Michael Falk (Deutscher Jujutsu-Vizemeister) mit Bruder Andreas, der Deutsche Kendo-Meister Grellewitz aus Celle, die Aikido-Asse Peter Haase und Jürgen Schöne, Karate-Könner Reiner Tippe, Iaido-Schwertkämpfer Ulrich Bachmann, Taekwon-do-Kämpfer aus Hademarschen,

Kyudo-Bogenschützen und viele andere — insgesamt weit über 100 Kampfsportler.

Organisator Stellmacher hat in Itzehoe bereits etliche Veranstaltungen auf die Beine gestellt, Hilfsgüter im Wert von 1 Million Mark per Lkw nach Kaunas gebracht. Nach schwerer Krankheit kann er seinen Beruf nicht mehr ausüben und hat sich ganz der Rußland-Hilfe verschrieben: „Daraus ziehe ich meine Kraft. Mein Leben ist wieder erfüllt.“

Eintritt: 6 Mark Erwachsene, 3 Mark Kinder. Der Erlös geht an die Kaunas-Hilfe.